

25-jähriges Priesterjubiläum

Pfarrer George Velloparampil



„Ich habe als indischer Priester erfahren, dass wir alle in einer großen Weltkirche miteinander verbunden sind und Sprache, Herkunft und Kultur nicht trennen, sondern verbinden“, sagt Pfarrer George Velloparampil.

Geboren wurde er am 28. April 1964 in Elanji-Kerala in Indien. Dort wurde er auch am 27. Dezember 1990 zum Priester geweiht. „Ich empfinde eine große Dankbarkeit gegenüber Gott und all jenen Menschen, die mir in 25 Jahren begegnet sind und mich auf meinem priesterlichen Weg begleitet haben“, sagt er rückblickend.

Fast zwanzig Jahre wirkte „Pfarrer George“, wie ihn alle liebevoll nennen, als Priester in seiner indischen Heimat, war Chefredakteur einer Kirchenzeitung sowie später einer Tageszeitung und errichtete zwei Wallfahrtsorte. 2010 entschloss er sich, nach Deutschland zu gehen – ins Bistum Hildesheim.

Seine ersten Schritte machte Velloparampil als Pfarrvikar in der Gemeinde St. Bernward in Ilsede. „Dies war für mich eine gute Lehrzeit“, sagt der indische Priester lächelnd.

In Nesselröden gefällt ihm besonders gut, dass der Pfarrpatron gleichzeitig sein Namenspatron ist, der heilige Georg.

Auch in Deutschland denkt Pfarrer George immer auch an seine indische Heimat. So unterstützt er mit Hilfe seiner Gemeindemitglieder dort ein Waisenhaus und sammelt Spenden zur Finanzierung der Priesterausbildung.

Sein silbernes Priesterjubiläum feiert Pfarrer George am 27. Dezember um 10 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst in der St. Georg-Kirche in Nesselröden.

Für Glückwünsche: Pfarrer George Velloparampil, Georgsstraße 1, 37115 Duderstadt-Nesselröden.